

Liebe Ehemalige der Konstanzer BWL,

der 13. Bilder-Newsletter startet mit unserer 25-Jahr-Feier. Ferner wird neben einigen traditionellen Feiern und Veranstaltungen ein neuer Preis, der auf dem 13. Logistiktag erstmals verliehen wurde, vorgestellt. Zum neuen Hochschul-Design zeigt Euch ein digitales Rubbelbild erste Designversuche. Besonders freut mich, einen Ehemaligen vorstellen zu können, der zum Unternehmer des Jahres 2017 nominiert war und eine Ehemalige, die Professorin an einer Hochschule wurde. Last but not least möchte ich an einen ehemaligen Lehrbeauftragten erinnern, der heute einer der weltweit erfolgreichsten Spieleerfinder ist.

Mit besten Grüßen
Leo Schubert

P.S.: Ältere [Bilder Newsletter](#) findet Ihr auf meiner Hochschulseite.

Fotos: J. Tauro: (jt), Pressestelle bzw. A. Chipuliga: (ac), C. Dreher (cd), P. Heider (ph), T. Höppel: (th), R. Knitzia (rk); M. Schmiedeknecht (ms); unbekannt (ub).

Die Feier „**25 Jahre Konstanzer BWL**“ am 12.11.16 im neu eröffneten [Bodenseeforum](#) war beeindruckend. Mit den vorgelagerten Workshops dauerte die kurzweilige Feier fast 12 Stunden. Über 400 Teilnehmer waren z.T. aus dem Ausland angereist, um dabei zu sein. Die Workshops, der Erfahrungsaustausch mit den Ehemaligen, Begrüßungsworte des Präsidiums und gute Reden der **Dekane Gabriele Thelen** und **Frank Best** sowie die medial perfekt designte Veranstaltung durch die **Alumni-Agentur LGM** waren wichtige Beiträge für den gelungenen Tag.

Gastrednerin war **VAUDE** -Chefin **Antje von Dewitz**, die leidenschaftlich und überzeugend zeigte, wie sich Ihr Unternehmen den vielschichtigen Problemen der Globalisierung stellt. Höhepunkt im Vortragskanon waren die von **Bernd Richter** verfassten **7 Thesen**, die er aus der Erfahrung von fast zwei Jahrzehnten als Dekan extrahierte (z.B. dass „unsinniger Aktivismus die Hochschularbeit lähmt“ oder dass „die Konstanzer BWL nicht auf einem Bierfilz passt“, wie ein Gerücht behauptet). Für seine pointierte Reflexion durchgefochtener Hochschulkonflikte dankte ihm das Publikum mit „Standing Ovation“.



Antje von Dewitz (VAUDE)



Bernd Richter mit Bierfilz

Unser Popsänger und Alumni [Gordon Buschle](#) (kl. Bild oben) zeigte Wortwitz in seinen Liedern. Darunter passend zur Buffeteröffnung der Song „Meine Freundin Kalorie“. Insgesamt eine gelungene und beseelte Feier, die Corpsgeist spüren lies.



Die Gäste aus den ersten Reihen im Bodenseeforum: V. Mayer, U. Zahn, M. Hadamitzky, J. Daduna, A. Kleinfeld, St. Schweiger, V. Reiner-Volz, W. Volz (Vize-Dekan), D. Schilly, F. Best (Studiendekan), G. Thelen (Dekanin), B. Richter, H. Mürdter, M. Egermeier, A. Von Dewitz mit Begleitung, O. Harder (Rektor a.D.), A. Fearn (Gründungsdekanin)

Die **Abschlussfeier** unserer Bachelor- und Masterabsolventen wurde auch 2017 im Konzilsgebäude gefeiert. Im Mittelpunkt standen die Übergabe der Abschlusszertifikate und die Preisverleihung. Masterabsolvent **Fabian Schmidt** und die beiden Bachelors **Louisa Herbst** und **Marina Weidele** wurden mit dem Luca-Pacioli-Preis ausgezeichnet. Frau **Marina Weidele** bekam zudem den Audi-Preis für die beste personalwirtschaftliche Arbeit verliehen. Den Emma-Herwegh-Preis für politisches und soziales Engagement erhielten die Absolventinnen **Laura Leuthe** und **Annalena Mark**. Mehr zu den Preisen verraten die [Laudationes](#).



Schmidt Fabian und Stefan Schweiger



Andreas Bertsch und Louisa Herbst



Marina Weidele und Bernd Richter



Laura Leuthe und Frank Best



Eingang des Konzilsgebäude



Frank Best und Annalena Mark

BWL-Student **Sabri Khoshaba**, hat den [Rosa-Rödelstab-Preis](#) der Fördergesellschaft der HTWG für sein besonderes soziales Engagement bekommen. Er initiierte mit Kommilitonen das Projekt „Marhaba“, das vom interkulturellen Zentrum der HTWG koordiniert wurde und in dem Flüchtlinge und deutsche Studierende sich gegenseitig ihre Kultur erklären. Seine Idee fördert die Integration von Flüchtlingen und die Verständigung zwischen Kulturen.

Was ihn persönlich sympathisch macht: Aufmerksamkeit, die Währung der Medien, scheint Herrn Khoshaba nicht so wichtig zu sein. So sendete er sein Foto erst nach Redaktionsschluss als er schon gezeichnet war.



Zeichnung von Sabri Khoshaba
im [HTWG-TV](#)



Gabriele Grieshaber, Julian Muffler, Jan Jeggelin, Heinrich Grieshaber, Michael Hadamitzky (ac)

Der **13. Tag der Logistik** fand am 27. April 2017 in der Aula der HTWG statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde erstmals der **Gabriele und Heinrich Grieshaber Preis für „Logistik und Unternehmensführung“** an die Studenten **Julian Muffler** (BWL) und **Jan Jeggelin** (Wi.Ing.) verliehen. Die Preise sind mit jeweils 1500.-€ dotiert und zeichnen herausragende Abschlussarbeiten aus (vgl. www.vcm-blog.com).

Mit dem Preis für die beste personalwirtschaftliche Abschlussarbeit wird nun auch im Bereich der Logistik und Unternehmensführung ein weiterer fachspezifischer Preis verliehen. Über weitere derartige Preise wird bereits nachgedacht. Generell scheinen sich mit Preisen neue Bewertungsmaßstäbe an Hochschulen abseits der Noten zu etablieren.



Zum **Digital Tuesday** hatten die Kollegen **M. Hadamitzky**, **C. Rohleder** und **St. Schweiger** wieder hochkarätige Experten eingeladen. Zur letzten Veranstaltung des Semesters wurden unter dem Thema „Wie smart und digital ist unsere Region?“ Prof. Dr. Marx (IHK-Hochrhein-Bodensee), Frau Dr. Zeiger-Heizmann (Handwerkskammer Konstanz) und Herrn Schaal (Stadt Konstanz) zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, die von Herrn Rau (Südkurier) moderiert wurde. (vgl. www.vcm-blog.com).



Die **Connect-Messe** feierte im SS17 ihr 10-jähriges Jubiläum. Mit über 50 Firmen ist sie die größte Firmenkontaktmesse im Bodenseeraum und bot vielen Studenten einen ersten Kontakt für den Start ins Berufsleben oder mindestens zu einem Praktikumsplatz. Die inszenierte Freude der rechts abgebildeten Studierenden dürfte der vieler Studierender der letzten Jahre entsprechen.



Connect Team 2017



Deckblattbild des Ergebnisberichts „Compliance Essentials“

Stefan Grüninger hat im Rahmen einer empirischen Studie die Frage erforscht, wie CMS (Compliance Management Systeme) gestaltet sein müssen, um als angemessen, effektiv und glaubwürdig empfunden zu werden. Diese **Multistakeholder Analyse** versucht auch der Angst vor Ethik-Bürokratie gerecht zu werden. Die Befragung bezog neben Unternehmen und Aufsichtsbehörden auch Staatsanwälte und Richter ein, also diejenigen die im Ernstfall anklagen bzw. Recht sprechen. Unter den erarbeiteten Handlungsempfehlungen nimmt die Führungskultur eine Schlüssel-Rolle ein. Der Ergebnisberichts „**Compliance Essentials**“ wird in den nächsten Monaten erscheinen (vgl. [KICG](#)).

„Schwierigkeiten [durch Bürokratie] schaffen, um Erleichterung zu verkaufen“*. Diese südamerikanische Umschreibung von Korruption kann auch auf aufgeblähte Ethik- oder Steuerbürokratien angewendet werden. Erleichterung muss dann über Beratungsleistungen erkaufte werden.

*) Das Parlament, 14.1.08, S. 6



HTWG-Logo vor 15 Jahren mit Logo der Konstanzer BWL (unten)



HTWG-Logo vor 5 Jahren Logo der Konstanzer BWL (unten)



Neues HTWG-WS-Logo mit Logo der Konstanzer BWL (unten)



Unsere **Hochschule** hat sich mit dem Wechsel des Präsidiums ein **neues Design** geleistet. Wenn man die drei Logos der letzten 15 Jahre betrachtet, so unterscheiden sich diese sehr. Dies dürfte in der Deutschen Markenlandschaft einmalig sein. Dem Design der Dienstleistungsmarke Hochschule fehlt offensichtlich Kontinuität. Dafür signalisiert es deutlich den Gestaltungswillen des jeweiligen Präsidiums. Unter der jeweiligen Dachmarke der Hochschule blieb das **Logo der Konstanzer BWL** konstant.

Die Beurteilung der Designprodukte, die die neue Richtlinie der Hochschule zulässt, ist z.T. akzeptabel (vgl. [Portal Studienangelegenheiten](#)). Ein eher negatives Beispiel stellt ein Abschlussfeierplakat eines anderen Studienganges dar. Da wesentliche Informationen zu klein geschrieben sind, erhält es die Funktion eines Suchbildes, das nur in der Form eines [Rubbelbildes](#)* gezeigt wird. ([2. Hälfte des Plakates](#))

*) Durch Überfahren des Punktes im Rubbelbild mit der Maus unterteilt sich dieser in vier Punkte die sich analog aufteilen lassen etc.



Nikolaus mit Begleitung und einem Sack Geschenke

Die **Weihnachtsfeier** der Studenten im Konzil forderte wieder schicke Abend-Garderobe. Ein abwechslungsreiches und z.T. würziges Programm zeigte Humor und Kreativität der Studierenden.

Der Alumni-Verein spendete für jeden Teilnehmer noch ein kleines Geschenk für das sich die Studenten mit einer schrägen Nikolausperformance bedankten.



Das **Sommerfest** wurde in diesem Jahr in der Kantine des [Neuwerks](#) gefeiert. Unter den moderierten Wettbewerben zwischen Studenten und Kollegen fiel eine Aufgabe auf, bei der Türme mit Bierfilz gebaut werden mussten. Hier punkteten eindeutig die Kollegen W. Volz und St. Schweiger (vgl. Bild unten). Ob sie die Studiengang konstituierende Bedeutung des Bierfilzes zu dieser Leistung motivierte ist schwer zu beurteilen.



Moderatoren H. Baur und M. Rees, M. Kimmerle, Z. Cakir, W. Volz, St. Schweiger

Anmerkung: Seit Jahrzehnten feierten Studenten im Innenhof der Bibliothek und später im Rosengarten des G-Gebäudes Sommerfeste. Nun wurde mit Brandschutz begründet, dass dies nicht mehr möglich ist. Beispiele in denen sinnvolle Gestaltungsoptionen nicht genehmigt werden, da eine rechtliche Norm diese bei strenger Auslegung nicht zulässt, häufen sich. Obgleich die Halbwertszeit von Normen sinkt, werden diese orthodoxer ausgelegt. Das unreflektierte mechanische Handeln inspiriert eine (digitale) Konvergenztheorie zu formulieren: "Maschinen werden dem Menschen ähnlicher und umgekehrt." Weitere Hypothesen zur Theorie sprengen den Rahmen des Newsletters.

Pärchen besiegeln ihre Freundschaft mit einem Schloss (an einem Brückengeländer). Vier Freunden reichte dies nicht und so wurde hierfür 2013 gemeinsam ein alter **Traktor** (inkl. Zündschloss) erstanden und ein Jahr renoviert. Zwei des Quartetts, Herr **Jakob Rittmeyer** und **Moritz Lang** studieren BWL an der HTWG und kommen gelegentlich mit ihrem originellen Cabrio, das sie als unverkäuflich deklariert haben, zur Vorlesung.

Mit Leidenschaft ein Steckenpferd zu reiten oder Freundschaften zu pflegen ist klüger als ausschließlich zu studieren – oder allgemein: „Das Allvernünftigste ist, nicht allzu vernünftig sein zu wollen“. Der Satz absorbiert auch Dieseldämpfe, Lärmbelästigung und vor allem den fehlenden Scheibenwischer für Strafzettel!*

*) V. E. Frankl: Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn, Piper, 1979, S. 236.



Jakob Rittmeyer und Moritz Lang am Steuer ihres Traktors (th)
Vgl. Südkurier, 10. Juni 2017, S. 20



Ihre Leidenschaft für Kuchen nutzten 5 Studentinnen im Kurs „**Unternehmerisches Handeln**“ um online den Kontakt zwischen Backfreunden und Backwerkgenießern herzustellen. Mit dem Label [Backliebe](#) wurde „Dein Stück vom Kuchenglück“ versprochen und nicht wenige fanden Geschmack daran. Die Presse berichtete darüber (SK vom 6.6.17, S. 16). Leider musste unser Backpulverquintett im folgenden Semester ins Praktikum und schloss das Portal (auf facebook) wieder. Es soll ja nichts anbrennen, so wie so.

Bereits vor der Zielsetzung unserer Hochschule, **Gründerhochschule** zu werden, erfüllten uns unsere Gründer mit Stolz. Sucht man nach Helden in der heutigen Gesellschaft, so gehören sie dazu mit allen Schattierungen wie z.B. dem tragischen Held. Aber auch dieser wird heute gerne als Referent zu den sog. „[Fuck-Up-Nights](#)“ eingeladen.

Einige **Gründer unter den Ehemaligen der Konstanzer BWL** findet Ihr in der folgenden alphabetischen Liste, die eine erfreuliche Vielfalt an Leistungsangeboten zeigt. Ich hoffe, dass Euer jeweiliges Semester auch vertreten ist und evtl. der ein oder andere private oder geschäftliche Kontakt entsteht. Diese Liste beinhaltet neben dem Logo auch den Namen der Gründer und einen Link zur Unternehmung. Sie ist aber nicht vollständig, da uns nicht alle bekannt sind bzw. da keine Erlaubnis zur Erfassung erteilt wurde. Nach unserem Informationsstand, haben wir ca. 0.8 Gründungen pro Semester. Das Geschlechterverhältnis Mann:Frau entspricht in etwa dem Verhältnis 6:1 wie bei StartUps allgemein beobachtet wurde.



STILBAUWERK

Binder Markus*
[Immobilien](#)



Brück Franziska
[Outdoor-Training](#)



Burkart Laurent
[Kopfbekleidung](#)



Buschle Gordon
[Pop-Musik](#)



Buschle Gordon
[Musiklabel](#)



Dreher Carolin
[Mode](#)



Epping Markus
[Energie](#)



Fink Thomas
[Weinmarktplatz](#)



Fischer Birgit
[Fashion](#)



alex.frey
Kommunikation
Frey Alexandra*
[Komm.-Beratung](#)



Frey Alexandra
[Kunst-Keramik](#)



Gessler Stefan, Mittelstedt
Jan, Lorth Andreas
[Werbeagentur](#)



Haury J. (geb. Wagner)
[Hotel](#)



Heck Andreas
[Design-Möbel](#)



Kaczmarek Holger
[Online-Finanz-Marktpl.](#)



Hölzer Tobias
[Immobilien](#)



Ilse Felix
[Tee](#)



Kaschke Andreas
[Beratung](#)



Keckeisen Marius
[Sport Foam-Rollen](#)



Ganz nach meinem Geschmack
Kersten Ingmar
[Honig](#)



Knittel Leif
[Werbeagentur](#)



Knoll Jörg
[Nahrungsmittel](#)



Nabitz Patricia
[Kaffee](#)



Ohnmacht Bernd
[Versicherung](#)



Pffor Sebastian
[LED-Großhandel](#)



Pffor Sebastian
[3D-Komm.-Design](#)



Pohl Clemens
[Opt. Sensortechnologie](#)



Riede Ralph
[Beratung](#)



Schilling Michael
[Fliesenfachmarkt](#)



vergissmeinnicht

Schröder Jens
[Markenagentur](#)



Utz Sebastian
[Film und Webdesign](#)



Utz Sebastian
[Eventportal](#)



Werz Matthias
[Rettungsrucksack](#)



Zachert Thomas
[Wasserrettungssport](#)



Zeuge Dirk
[Selbstverteidigung](#)

*) www-Seite ist evtl. noch nicht aktiv.

Die **Mitgliederversammlung des Alumnivereins** der Konstanzer BWL fand am 20. Mai 2017 im Thurgausaal der HTWG statt. Neben den üblichen Formalien dieser Veranstaltung wurde über geplante Stammtische in München und Zürich diskutiert. Die bereits installierten Treffen in Konstanz und Stuttgart werden wiederholt. Erwähnenswert ist auch das Sponsoring der 25-Jahr-Feier des Studienganges, des Emma-Herweg-Preises 2017 und der BWL-Weihnachtsfeier durch den Verein. Im Anschluss an die Versammlung stellte **Matthias Werz** sein StartUp Unternehmen "[Integrated Avalanche-System](#)" vor. Im Fokus waren seine Erfahrungen in den ersten Jahren und der ultimative Rettungsrucksack über den im [Newsletter 2016](#) berichtete wurde. Mittlerweile ist der Rucksack an der Universität Konstanz erfolgreich getestet worden. Mindestens eine Stunde konnte unter Schnee geatmet werden, dann wurde es den Testern zu kalt! Es bleibt wohl dabei: „No risk, no fun.“



Matthias Werz (3.v.l.) mit Skisport begeisterten Studenten Clemens Velten, Philipp Wüst, Alumni-Vereinsvorstand Patrick Reschke (im Hintergrund), Laurenz Schäfer

Patrik Heider ging nach seinem BWL-Studium an der HTWG zu PWC Consulting. Darauf folgten Stationen bei IBM Global Services und der Hoffmann Holding. Seit Anfang 2014 ist er Sprecher des Vorstandes und Chief Financial & Operations Officer (CFOO) der [Nemetschek Group](#), die visuelle, analytische und kaufmännische Lösungen für alle Phasen eines Bauwerks (inkl. Gebäudeverwaltung) bietet. Durch sauber integrierte Übernahmen und eine auf Effektivität zielende Unternehmenskultur vervierfachte sich der Börsenwert in dieser Zeit auf zwei Milliarden Euro. Deshalb wurde er für den **Unternehmer des Jahres 2017*** nominiert.

Er selbst sieht die Nominierung nicht als seinen Erfolg sondern seines Teams. Auch deshalb gratulieren wir Patrik Heider zur Nominierung.



Patrik Heider (ph)

*Letztendlich wurde der Titel dem 15 Jahre älteren Joe Käser verliehen, obgleich der Börsenwert der Siemens-Aktie nur um ca. 40% gesteigert wurde. *) vgl. Euro am Sonntag, 9.12.16, S. 8f.*



Fabian Schmutz

Fabian Schmutz hat an der Universität Bremen seine Promotion abgeschlossen. Er startete am der HTWG im ersten BWL Bachelorsemester (vgl. [Newsletter 2007](#) S. 1) war Luca-Pacioli-Preisträger (vgl. [Newsletter 2012](#)). Über sein Promotionsvorhaben wurde bereits im [Newsletter 2014](#) berichtet. Betreuer Stefan Schweiger würdigte seine Arbeit (vgl. [Laudationes](#)).

Seine nächste Herausforderung ist der Einstieg in die Geschäftsleitung des Familienbetriebs [ACI AG](#), die für automatisierte Produktionssysteme Reinigungs- und Verbindungstechnologien herstellt. Wir wünschen Herrn Fabian Schmutz weiterhin viel Erfolg.

Anmerkung: Herr Schmutz trug bereits 2012 den „KN-BWL-Sticker“ der manchem Revers fehlt.

Carolin Dreher hatte schon zur Zeit ihres BWL Studiums die Vision in der Modebranche zu arbeiten. Bereits 2010 jobbte sie im Konstanzer [Jeans Shop freewilly](#), deren damaliger Inhaber ihr Interesse erkannte und sie förderte. Während des Studiums absolvierte sie Praktika bei Strellson und Peek & Cloppenburg. Seit einem Jahr ist sie alleinige Inhaberin von freewilly. Auch wenn der Textil-EH eine unsichere Zukunft hat, würde sie den Schritt wieder tun. Gründern empfiehlt sie Leidenschaft und Herzblut fürs Unternehmen.

Die neu gegründete **Fachschaft der BWL Studierenden** hat sie bereits mit einer kleinen **Spende** unterstützt und zudem 10 € Gutscheine für ihren Shop mit den Eintrittskarten des Sommerfests an die StudentInnen verteilt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.



Carolin Dreher (cd)

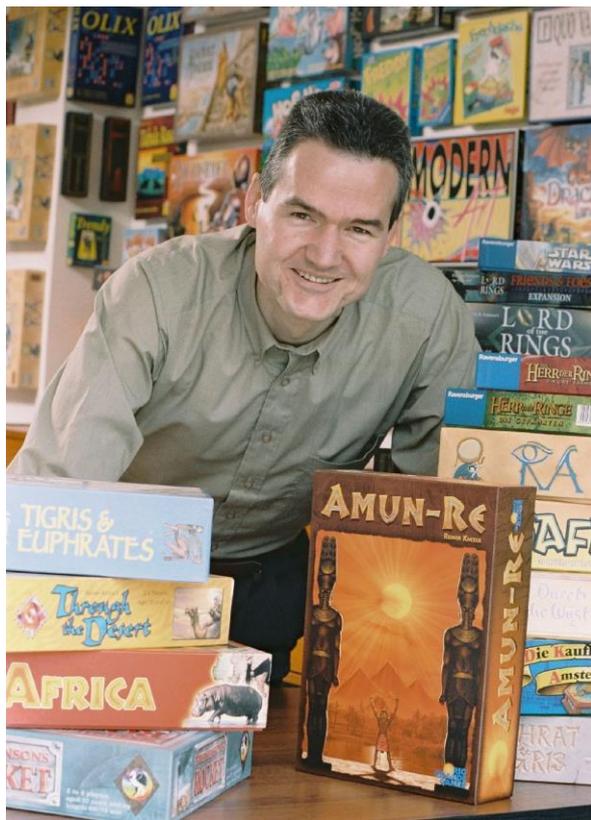


Maud Schmiedeknecht (ms)

Maud Schmiedeknecht wechselte 2016 von der internationalen Managementberatung A.T.Kearney zur Hochschule Reutlingen an die **ESB Business School** auf die **Professur für Corporate Governance und Corporate Social Responsibility**. Dazu gratulieren wir ihr herzlich. Ihre ausgezeichnete Promotion stellen wir bereits vor (vgl. [Newsletter 2012](#)).

Ihre Schwerpunkte in der Lehre an der [ESB Business School](#) sind: Management, Sustainability Management und Entrepreneurship. (Mehr Infos: [HTWG-Press](#))

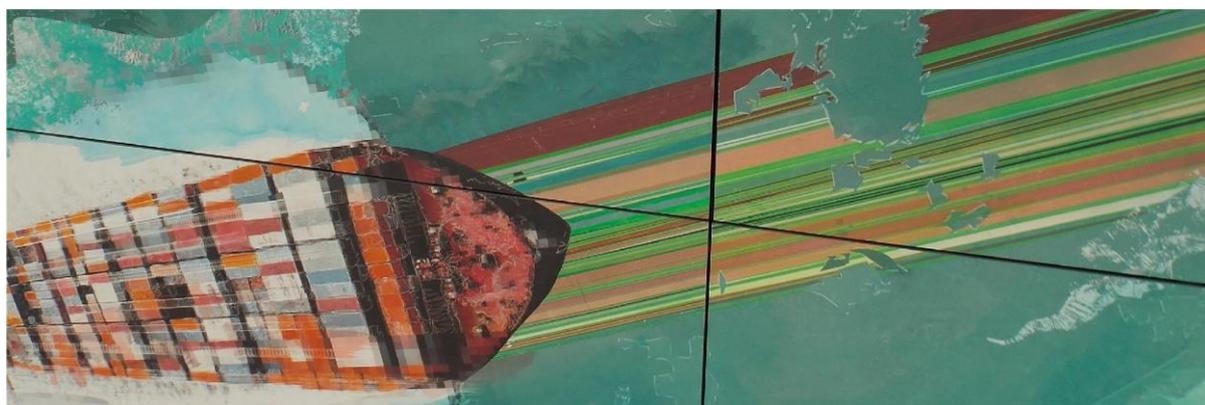
*Im Jahr 2006, als Bernd Richter auf der Diplomfeier die Laudatio zu ihrem Luca-Pacioli-Preis hielt, wagte er eine Prognose indem er sagte, dass sie einmal Professorin wird. Das war nicht Lotterieg Glück, sondern Menschenkenntnis ...
Sprechzeiten von B. Richter: Mo 15:00-16:00.*



Spiele designer Reiner Knizia (rk)

Die ersten Semester, als unser Studiengang vor 25 Jahren startete, lehrte [Reiner Knizia](#) als Lehrbeauftragter „Projektmanagement“. Zu dieser Zeit hatte er bereits einige Spiele neben seiner Tätigkeit bei einer Großbank entwickelt. Heute ist er mit über 600 entworfenen Spielen (traditionellen wie elektronischen), über 20 Mio. verkauften Spielen & Büchern und mehr als 100 Preisen und Auszeichnungen unter den Top 10 der Spieleentwickler weltweit. Sein Motto ist „Bringing enjoyment to the people“ und dies ist ihm wohl sehr gut gelungen. Als er Vorstand einer großen Bausparkasse in England war hat er mich beeindruckt, als er diesen Posten aufgab, um sich darauf zu konzentrieren, „wo sein Herz liegt“ – das Entwickeln von Spielen. Laut dem Flow-Forscher M. Csikszentmihalyi* tragen derartige Entscheidungen dazu bei, ein erfülltes Leben zu erreichen. Dazu gratulieren wir Reiner Knizia und wünschen ihm weiterhin viel Kreativität.

*) M. Csikszentmihalyi untersuchte 91 Ausnahmepersönlichkeiten (darunter auch 5 Deutsche (z.B.: Frau E. Noelle-Neumann und H. Maier-Leibnitz)) dabei fand er das Flow-Phänomen, das kreative Menschen mehr als Status oder Geld motiviert (vgl. M. Csikszentmihalyi: Creativity – Flow and the Psychology of Discovery and Invention, Harperperennial, 2013).



Teil des Deckengemäldes „Konstanztinopel“ im Eingangsbereich des neuen Fakultätsgebäudes

Das Deckengemälde „**Konstanztinopel**“ des Eingangsportals unseres neuen Fakultätsgebäudes zeigt Containerschiffe als Symbol des globalen Wirtschaftens. Logistikexperten sagen einen drastischen Rückgang des Transportes über die Weltmeere für die nächsten Jahrzehnte voraus (alternative Energien statt Kohle und Öl; individuelle 3D-Druck Produkte vor Ort etc.). Insofern ist dieser Beitrag zu „Kunst am Bau“ bereits jetzt ein wenig Geschichte wie das Fresco im Konzilsgebäude (vgl. [Newsletter 2015](#)), das das Handeln zu Zeiten Magellans (1519-1522) zeigt, als die Globalisierung begann.

Bezieht man in die Deutung des Sichtbaren den Künstler [Martin G. Schmid](#) ein, so weisen seine Werke nicht auf einen Gesellschaftskritiker hin. Wer seinen eigenen Stil als „visuell stotternd“ bezeichnet, in Titeln wie „Ich vergesse es für Dich“ gedanklich stolpern lässt und in seinen Gedichten mit Paradoxa wie „Ich vergaß, wie man Vergessen vergisst“ zum Innehalten anregt, bedient keine Kritikerkerben, sondern lädt ein anders wahrzunehmen und zu denken.